



LEXIKOLOGIE UND LEXIKOGRAPHIE



LEXIK – Wortschatz, Wortschatzkunde
(Lexikologie), Wortschatzbeschreibung
(Lexikographie)

LEXIKOLOGIE

Lexikologie ist die Lehre von den Strukturierungen im Wortschatz und untersucht die Bestandteile einer Sprache, bzw. von Sprachen allgemein, und versucht, zwischen den einzelnen lexikalischen Bestandteilen (Morphemen, Wörtern, festen Wortgruppen) Beziehungen und Regeln festzustellen.

Gegenstand der Lexikologie

- Lexikalische Einheiten (Morpheme, Wörter, feste Wortgruppen)
- Inventar lexikalischer Zeichen (Schippan 1992)
- Wort (Wörter)
- Wortschatz und seine Einheiten als Medium, Voraussetzung und Resultat sprachlicher Tätigkeit (ebd.)
- Wortschatz (Wortschätze):
 - Wortschatz als mentales Lexikon, als mentale Speicherung von
- Wörtern beim Individuum
 - Wortschatz als der Grundstock eines beliebigen Ausschnitts einer natürlichen Sprache
 - Wortschatz im Verhältnis zur Grammatik, als Lexikon (Lutzeier 1995)

Ziele und Aufgaben der Lexikologie

- Analysieren vom Wesen der lexikalischen Einheiten,
- Untersuchung von der lexikalischen Einheiten in der Sprache und in der Rede,
- Erforschung von Eigenschaften der lexikalischen Einheiten, die die Kommunikationseffekte bedingen,
- Untersuchung der Veränderungen im Wortschatz

Arten der Lexikologie

- Allgemeine Lexikologie:
 - Aufdeckung, Beschreibung von Klassifizierungen,
- die für viele Sprachen gelten • Spezielle Lexikologie:
 - Untersuchung von Wort und Wortschatz einer Sprache
- Historische Lexikologie:
 - Beschreibung des Wortschatzes im geschichtlichen Zusammenhang (Entwicklung, Veränderungen, Aussterben von Wörtern oder ihrer Bedeutungen)
- • Kontrastive Lexikologie:
 - synchroner Vergleich der Wortschätze zweier oder mehrerer Sprachen

Teildisziplinen der Lexikologie

- Lexikalische Semantik
- Semasiologie
- Onomasiologie
- (Lexikalische Pragmatik)
- Soziolinguistik
- (Etymologie)
- Wortbildung
- (Onomastik)
- (Phraseologie)
- (Lexikographie)

Lexikologie und Nachbarwissenschaften

Somit steht die Wissenschaftsdisziplin Lexikologie im
Schnittpunkt mehrerer Wissenschaften:

- *Philosophie*
- *Logik*
- *Psychologie*
- *Kommunikationswissenschaft - Literaturwissenschaft*
- *Psycholinguistik - Soziolinguistik*
- *Textlinguistik*

LEXIKOGRAPHIE

Unter Lexikographie versteht man den Anwendungs- und Arbeitsbereich der Lexikologie. Sie beschäftigt sich mit der Erstellung von Wörterbüchern und greift dabei auf lexikologische Ergebnisse zurück, bzw. liefert neue Informationen zur lexikologischen Untersuchung.

Phasen während der Erstellung eines Wörterbuches

1. In der Planungsphase wird der Wörterbuchgegenstand (z. B. die Sprache Goethes) und die Wörterbuchbasis (z. B. ein Korpus der von Goethe verfassten Texte) festgelegt.
2. In der nächsten Phase werden die Einheiten ausgewählt.
3. In der Hauptphase werden Artikel für das Wörterbuch erstellt.
4. Die fertigen Artikel werden in meist mehreren Zyklen überarbeitet und korrigiert
5. Der letzte Schritt ist die Aufbereitung des Materials für den Druck oder für den Zugriff über die Schnittstelle eines elektronischen Wörterbuchs.

Abgrenzung zwischen Lexikologie und Lexikographie

Der eigentliche Schnittpunkt beider Disziplinen liegt jedoch im Wörterbuch: Wörterbücher entstehen als Ergebnis lexikographischer Sammel- und Beschreibungsarbeit. Da aber wiederum die Beschreibung von Wörtern stets Annahmen über den Aufbau und das Funktionieren von Wörtern oder Vorstellungen über Abgrenzung und Vernetzung von Wortschätzen eingehen, ist Wörterbucharbeit grundsätzlich an lexikologische Vorstellungen gebunden.